

Pensionskasse für Journalisten Fribourg

**Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat
zur Jahresrechnung 2016**

706130

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Pensionskasse für Journalisten, Fribourg

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse für Journalisten bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Gümligen, 7. Juni 2017

T+R AG



Andreas Oester
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte



Vincent Studer
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Beilagen

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

Bilanz und Betriebsrechnung 2015 und 2016

In CHF	Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016
Aktiven			
	Total Liquide Mittel	2'291'558.77	2'156'557.16
	Total Forderungen	66'332.72	98'989.60
	Total Immobilien	1'370'000.00	1'285'000.00
	Total Wertschriften	23'659'477.00	23'884'780.00
	Total Aktive Rechnungsabgrenzung (AR)	1'183'181.10	1'117'929.67
	Total Aktiven aus Versicherungsverträgen	70'520'410.00	70'635'465.00
	Total BILANZ AKTIVEN	99'090'959.59	99'178'721.43

Passiven			
	Total Nichtbeanspruchte Vorsorgeleistungen	-2'861.70	-4'743.70
	Total Banken / Versicherungen	-1'086'933.96	-1'422'576.01
	Total Andere Verbindlichkeiten	-5'183.90	-1'093.50
	Total Verbindlichkeiten	-1'094'979.56	-1'428'413.21
	Total Passive Rechnungsabgrenzung (PR)	-1'203'950.09	-1'383'659.75
25000	Gedeckt durch Versicherungsvertrag	-70'520'410.00	-70'635'465.00
25001	Gedeckt durch Selbstanlagetranche	-20'000'000.00	-20'000'000.00
2580	Technische Rückstellungen	-156'013.35	-154'573.55
	Total Vorsorgekapital u. techn.Rückstell	-90'676'423.35	-90'790'038.55
	Total Wertschwankungsreserve	-5'518'827.00	-5'008'220.00
	Total Freie Mittel - Stand zu Beginn der Periode	-1'891'084.11	-596'779.59
	Total Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	1'294'304.52	28'389.67
	Total Freie Mittel - Stand am Ende der Periode	-596'779.59	-568'389.92
	Total BILANZ PASSIVEN	-99'090'959.59	-99'178'721.43

Bilanz und Betriebsrechnung 2015 und 2016

In CHF	Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016
BETRIEBSRECHNUNG			
	Total Arbeitnehmer	847'525.65	726'801.32
	Total Arbeitgeber	844'230.30	724'930.92
	Total Selbständigerwerbende	621'719.24	599'141.64
	Total Einmaleinlagen und Einkaufssummen	359'610.45	140'756.65
Total Ordentl.+übrige Beiträge/Einlagen		2'673'085.64	2'191'630.53
	Total Freizügigkeitseinlagen	2'978'011.68	3'832'915.65
	Total Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung	261'144.20	280'000.00
Total Eintrittsleistungen		3'239'155.88	4'112'915.65
Zufluss Beiträge / Eintrittsleistungen		5'912'241.52	6'304'546.18
	Total Altersrenten	-1'670'652.75	-1'999'390.05
	Total Hinterlassenenrenten	-156'068.50	-148'325.40
4040	Total Invalidenrenten	-155'757.65	-141'176.00
	Total Übrige reglementarische Leistungen	-1'150.00	0.00
4060	Total Alterskapitalien Schweiz	-676'401.50	-876'601.70
4080	Total Todesfallkapitalien Schweiz	0.00	-364'580.65
Total Reglementarische Leistungen		-2'660'030.40	-3'530'073.80
4200	Total Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-2'109'453.55	-4'107'055.00
4220	Total Vorbezüge WEF / Scheidung	-552'852.35	-352'362.50
Total Austrittsleistungen		-2'662'305.90	-4'459'417.50
Abfluss Leistungen / Vorbezüge		-5'322'336.30	-7'989'491.30
5040	Total Differenz Schattenrechnung FZG	0.00	1'439.80
5052	Total Verzinsung überobligat. Altersguthaben	-560'000.00	-374'000.00
Total Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien		-560'000.00	-372'560.20
5200	Total Versicherungsleistungen	5'449'366.65	8'071'733.70
	Total Überschussanteile aus Versicherung	367'410.10	98'482.30
Total Ertrag aus Versicherungsleistungen		5'816'776.75	8'170'216.00
37010	Sparprämien	-2'039'375.37	-1'870'119.10
40820	Risikoprämien	-420'203.05	-307'480.95
56610	Kostenprämie	-128'771.35	-109'696.75
5401	Total Prämien BVG-Plan	-2'588'349.77	-2'287'296.80
5407	Total Differenz Verzinsung BVG-Plan	221'814.70	70'197.55
	Total Einmaleinlagen an Versicherung	-3'598'766.36	-4'253'672.35
	Total Beiträge an den Sicherheitsfonds	16'883.00	-7'131.00
Total Versicherungsaufwand		-5'948'418.43	-6'477'902.60
Netto-Ergebnis Versicherung		-101'736.46	-365'191.92

Bilanz und Betriebsrechnung 2015 und 2016

In CHF	Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016
	Total Netto - Liquide Mittel	-53'416.26	-28'124.76
	Total Immobilienergebnis (netto)	-90'386.45	-61'322.20
	Total Ertrag - Wertschriften	256'947.49	511'890.93
6013	Total Aufwand Vermögensanlage	-240'306.00	-244'697.00
	Total Netto - Ergebnis Vermögensanlage	-127'161.22	177'746.97
	Total Sonstiger Ertrag	319.16	1'003.88
	Total Sonstiger Aufwand	-16'665.90	-2'588.45
40110	Mandatskosten Revisionsstelle	-7'600.00	-8'154.00
40111	Mandatskosten Experte	-42'087.05	-12'846.60
40120	Gebühren der Aufsichtsbehörde	-5'113.40	-5'696.00
	Total Verwaltungsaufwand	-438'606.10	-349'967.15
	Ertrags-/Aufwandüberschuss vor WSR	683'850.52	538'996.67
	Total Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve	-610'454.00	510'607.00
	Total Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	1'294'304.52	28'389.67
	Total BETRIEBSRECHNUNG	0.00	0.00

g Angeschlossene Arbeitgeber

31.12.2015	31.12.2016
238	198

2 Aktive Mitglieder und Rentner

a	Aktive Versicherte	31.12.2015	31.12.2016
	Männer	333	312
	Frauen	256	249
	Total	589	561
	Eintritte: 71 Austritte: 77		
b	Rentenbezüger		
	Altersrenten	153	169
	Pensioniertenkinderrenten	10	15
	Invalidenrenten	13	13
	Invalidenkinderrenten	0	0
	Ehegattenrenten/Partnerrenten	27	28
	Waisenrenten	0	3
	Total	203	228

3 Art der Umsetzung des Zwecks

a Erläuterung der Vorsorgepläne

Die berufliche Vorsorge bei der PKJ beruht auf gesamtarbeitsvertraglichen Bestimmungen und wird ab 1. Januar 1985 hauptsächlich über den BVG-Plan durchgeführt.

Die im BVG-Plan geregelte berufliche Vorsorge entspricht mindestens den Bestimmungen des Berufsvorsorgegesetzes und des Freizügigkeitsgesetzes. Medienschaffende sowie Mitglieder der der PKJ angeschlossenen Journalistenorganisationen, Unselbständig und Selbständigerwerbende, haben die Möglichkeit, sich gemäss BVG-Plan zu versichern.

b Finanzierung, Finanzierungsmethode

Der BVG-Plan ist nach den Prinzipien des Beitragsprimats organisiert. Alters- wie Risikoleistungen richten sich grundsätzlich nach dem individuell vorhandenen Sparguthaben. Die Finanzierung erfolgt je hälftig durch Arbeitgebende und -nehmende. Selbständigerwerbende entrichten die vollen Beiträge.

c Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

-

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

a Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Diese Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

b Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag.

Umlagevermögen:	Nominalwert
Abgrenzungen:	Nominalwert
Wertschriften/alternative Anlagen/Rohstoffe	Kurswert
Immobilie:	Verkehrswert
Sollwert Wertschwankungsreserve:	Anlagereglement
Sollwert technische Rückstellung:	Reglement BVG-Plan
Vorsorgekapitalien/Rentenbarwerte:	Tarife Versicherer

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

a Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Die Pensionskasse für Journalisten hat mit der „AXA-Winterthur“ Lebensversicherungsgesellschaft in Winterthur einen Kollektivversicherungsvertrag abgeschlossen. Die darin enthaltene Deckung umfasst für die Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge die eingegangenen reglementarischen Verpflichtungen und für die Altersvorsorge das um die Selbstanlagetranche (siehe 5h) reduzierte Deckungskapital für den anwartschaftlichen Ansparprozess.

b Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

	31.12.2015	31.12.2016
	CHF	CHF
Einnahmen		
Technische Reserven Ende Vorjahr	67'069'338	70'520'410
Prämien	7'400'197	6'625'095
Zinsen	1'724'252	1'562'187
Leistung aus Versicherung des Teuerungsrisikos	0	0
Schwankungsreserve Altersrentengrundlage AXA Leben AG	207'059	17'453
Überschadenrisikoversicherung	0	104'569
	76'400'846	78'829'713
Ausgaben		
Ausbezahlte Versicherungsleistungen	2'716'027	3'413'747
Rückerstattungswerte	2'577'541	4'488'753
Kostenbeitrag an Versicherer	111'915	109'423
Entschädigung für Risikotragung	107'543	83'843
Technische Reserven Ende Rechnungsjahr	70'520'410	70'635'465
Überschuss	367'410	98'482
	76'400'846	78'829'713 ¹⁾

¹⁾ ohne die herausgelöste Selbstanlagetranche von SFR 20 Mio.

Beschlüsse des Stiftungsrates für das Jahr 2016 zum Reglement BVG-Plan

Gestützt auf das Reglement BVG-Plan (Art. 21.3) werden Beschlüsse über die Anpassung des überobligatorischen Teils der laufenden Renten an die Teuerung nach der Kenntnisnahme der Jahresrechnung 2016 gefasst.

Gestützt auf das Reglement BVG-Plan (Art. 12bis.2) wird der Versicherer angewiesen, den Überschussanteil dem Kontokorrent der PKJ zur freien Verfügung gutzuschreiben.

c Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

Die Verzinsung der Sparguthaben besteht aus einem Basiszins (Verzinsung des obligatorischen Teils der Altersguthaben), der auch als Pro-Rata-Zins bei Austritten Gültigkeit besitzt, sowie einer Zusatzverzinsung (Verzinsung des überobligatorischen Teils der Altersguthaben). Während der Basiszins vom Stiftungsrat im Voraus bestimmt wird, wird die Zusatzverzinsung später unter Berücksichtigung der finanziellen Lage beschlossen. Der Basiszins entspricht der vom Bundesrat festgelegten Verzinsung der BVG-Altersguthaben (Schattenrechnung). Im Berichtsjahr wurde der Basiszins mit 1.25% und der Zusatzzins gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 24. Mai 2017 mit 1.25% bestimmt. (Vorjahr: Basiszins 1.75% und Zusatzzins 1.75%).

Die Sparguthaben sind Bestandteil der Aktiven aus Versicherungsverträgen (siehe oben 5b). Sie belaufen sich per 31. Dezember 2016 ohne Zusatzzins auf Fr. 58'054'271 (Vorjahr Fr. 60'515'489).

d Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2015	31.12.2016
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	28'939'530	27'838'807
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.75%	1.25%

e Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner
(siehe oben 5b)

	31.12.2015	31.12.2016
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 31.12.	23'568'429	28'071'062

f Ergebnis des versicherungstechnischen Gutachtens

Auszug aus der technischen Expertise zur Jahresrechnung 2014 vom 31. Juli 2015: Die PKJ bietet Sicherheit dafür, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann.

g Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die reglementarischen Leistungsversprechen sind bis auf die selbstbewirtschaftete Anlagetranche von ursprünglich SFR 20 Mio. über Kollektivversicherungsverträge abgedeckt. Als technische Grundlagen kommen die Tarife der Versicherungsgesellschaft zur Anwendung.

h Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

	31.12.2015	31.12.2016
	CHF	CHF
Technische Reserven Versicherungsgesellschaft	70'520'410	70'635'465
Selbstanlagetranche	20'000'000	20'000'000
Vorsorgekapitalien und techn. Rückst. PKJ	156'013	154'574
Vorsorgevermögen	90'676'423	90'790'039
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	-90'676'423	-90'790'039
Wertschwankungsreserve	-5'518'827	-5'008'220
Stiftungskapital, Freie Mittel	-596'780	-568'390
Vorsorgekapital	-96'792'030	-96'366'648
Deckungsgrad	106.74%	106.14%

6 Erläuterung Vermögensanlage u. des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

a Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Perler Elmar	Präsident des Anlageausschusses, Stiftungsratsmitglied
Raos Bernhard	Stiftungsratsmitglied
Wittwer Pascal	Stiftungsratsmitglied

Buser Rudolf	Geschäftsführer ohne Stimmrecht
--------------	---------------------------------

Anlagereglement 26. September 2014

Gemäss Anlagereglement bestehen keine Direktanlagen, die die Wahrnehmung der Stimmrechte im Sinne der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) erfordern.

b Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die notwendige Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird aufgrund der Rendite-/Risikoeigenschaften der Anlagekategorien innerhalb der Anlagestrategie ermittelt (= VaR: Value at Risk*). Die Wertschwankungsreserve ermöglicht mit hinreichender Sicherheit die geforderte Minimalverzinsung der gebundenen Vorsorgekapitalien. Die VaR wird mit einem Sicherheitsniveau von 95.5% (zwei Standardabweichungen) und der effektiven Vermögensanlage am Bilanzstichtag berechnet.

	31.12.2015	31.12.2016	
	CHF	CHF	
Bilanzsumme	99'090'960	99'178'721	
Reduzierte Vermögensanlage durch Versicherer	-70'520'410	-70'635'465	
Aktive Rechnungsabgrenzung	-1'183'181	-1'117'930	
Vermögensanlage durch PKJ	27'387'368	27'425'327	
Reservenrelevante Kategorien gemäss Anlagereglement	24'593'706	24'867'031	
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve:	5'518'827	5'008'220	20.14%
Veränderung	610'454	-510'607	
Schwankungsreserve nach Berichtigung der Anlagen	5'518'827	5'008'220	
Schwankungsreserve gemäss Anlagereglement	5'518'827	5'008'220	

*Grundlagen: Erwartete Rendite: 2.6%, Volatilität Aktiven: 5.56%, Volatilität Passiven:0.1%

c1 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien gemäss Anlagereglement

	31.12.2015	31.12.2016	
	CHF	CHF	
Vermögensanlagen	27'387'368	27'425'327	1)
Liquide Mittel	2'291'559	2'160'701	
Forderungen	66'333	98'990	
Immobilien CH	1'370'000	1'285'000	
Wertschriften - Eigenes Vermögen	23'659'477	23'884'780	
<i>Obligationen CH</i>	<i>5'620'082</i>	<i>5'388'996</i>	
<i>Obligationen Ausland</i>	<i>4'131'079</i>	<i>3'668'494</i>	
<i>Aktien CH</i>	<i>5'895'580</i>	<i>6'546'534</i>	
<i>Aktien Ausland</i>	<i>2'646'058</i>	<i>2'897'473</i>	
<i>Immobilien CH</i>	<i>2'863'689</i>	<i>2'873'590</i>	
<i>Alternative Anlagen</i>	<i>2'090'985</i>	<i>2'040'776</i>	
<i>Rohstoffe</i>	<i>412'019</i>	<i>468'935</i>	
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'183'181	1'117'930	
Aktiven aus Versicherungsvertrag	70'520'410	70'635'465	
Bilanzsumme	99'090'960	99'178'721	

1) Die gesetzlichen Anlagebegrenzungen gemäss BVV2 werden eingehalten

c2 Anlagestrategie gemäss Anlagereglement

c2a Mandate (ohne Marchzinsen)

24'867'031.00

		untere Bandbreite	obere Bandbreite	Strategie	Portefeuille
Obligationen	CH	20	35	27	21.67 ²⁾
Obligationen	Ausland	10	20	14	14.75 ²⁾
Aktien	CH	18	28	23	26.33 ²⁾
Aktien	Ausland	5	12	8	11.65 ²⁾
Immobilien	CH	7	13	10	11.56 ²⁾
Alternative Anlagen		7	13 ^(s.6c3)	10	8.21 ²⁾
Rohstoffe ³⁾		1	7 ^(s.6c3)	5 ³⁾	1.89 ²⁾
Anlageliquidität		0	10	3	3.95 ²⁾
					100.00

c2b Vermögen ohne Mandate

2'558'296

Liegenschaft "Grand-Places 14a"	1.30 ¹⁾
Betriebsliquidität ¹⁾	1.19 ¹⁾

Gesamte Vermögensanlagen (c2a + c2b)

27'425'327

¹⁾ in % der Bilanzsumme

²⁾ in % der Mandatsvermögen

³⁾ Der Rückzug aus der Anlagekategorie "Rohstoffe" bei einer Mandatsbank führt in dieser Kategorie zu einer Abweichung in den Strategievorgaben.

c3 Sicherheit der Anlagen

Im Rahmen der Kategorie "Alternative Anlagen" und "Rohstoffe" tätigt die PKJ Investitionen in Hedge Fonds und Rohstofffonds. Grundlage für diese Investitionen bildet ein langfristiges Konzept des Anlageausschusses, das in seiner strategischen Ausrichtung für alternative Anlagen eine obere Bandbreitenbegrenzung von 20% vorsieht. Das entsprechende Anlagereglement wurde vom Stiftungsrat genehmigt. Gemessen an der historischen Volatilität der Gesamtanlage wird die Vorsorgesicherheit damit erhöht und Artikel 50 BVV2 (Sicherheit und Risikoverteilung) - soweit voraussehbar - eingehalten.

c4 Laufende derivate Finanzinstrumente

31.12.2016

Strukturierte Produkte:

Währung: \$ Anzahl 88900 Swedisch Export Credit Corp

468'935

Offene Devisentermingeschäfte zur Fremdwährungsabsicherung

Geschäft	Fälligkeit	Wiederbeschaffungswert in CHF
Diverse	17.03.2017	-18'230
Total Wiederbeschaffungswert in Vermögensanlagen enthalten:		-18'230

d Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

	31.12.2015	31.12.2016
	CHF	CHF
Vermögensanlagen zu Beginn des Jahres	27'710'927	27'387'368
Vermögensanlagen am Ende des Jahres	27'387'368	27'425'327
Durchschnittlich investierte Vermögensanlagen	27'549'148	27'406'348
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	-127'161	177'747
Perf. auf den durchschnittl. invest. Vermögensanlagen ¹⁾	-0.46%	0.65%
(Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage *100 / Durchschnittlich investierte Vermögensanlagen)	(-127'161*100 / 27'549.148)	(177'747*100 / 27'406'348)

e	<u>Immobilien</u>		31.12.2015	31.12.2016
	Eurorésidence, Grand-Places 14a, Freiburg-Fribourg		CHF	CHF
			1'370'000.00	1'285'000.00

Die Bewertung der Immobilie basiert auf dem mutmasslich erzielbaren Marktpreis, der in Zukunft realisiert werden könnte.

Immobilienenertrag netto	-90'386.00	-61'322.20
--------------------------	------------	------------

7 Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

a	<u>Aktive Rechnungsabgrenzung</u>		31.12.2015	31.12.2016
			CHF	CHF
	Beiträge BVG-Plan		346'369.50	286'949.32

Die Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Beiträge werden in der Regel vierteljährlich nachschüssig überwiesen, was für das vierte Quartal zu aktiven Rechnungsabgrenzungen führt.

Rückerstattungswerte Versicherungsgesellschaft	407'917	644'533
--	---------	---------

Rückerstattungswerte der Versicherungsgesellschaft werden jeweils periodengerecht verbucht, was übers Jahresende aktive Rechnungsabgrenzungen zur Folge hat.

Leistungen, Überschuss und Zinsgutschriften Versicherer	411'079	151'864
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	17'816	34'584
	<u>1'183'181</u>	<u>1'117'930</u>

b	<u>Passive Rechnungsabgrenzung</u>		31.12.2015	31.12.2016
			CHF	CHF
	Freizügigkeitsleistungen		-1'096'344	-960'812
	Übrige passive Rechnungsabgrenzungen		-107'606	-422'847
			<u>-1'203'950</u>	<u>-1'383'660</u>

c	<u>Verwaltungsaufwand</u>	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016
			CHF	CHF
	Verwaltungskosten PKJ		-438'606	-349'967
	- davon Revisionsstelle	-8'154.00		
	- davon Experte BV	-12'846.60		
	- Aufsichtsbehörden	-5'696.00		
			<u>-438'606</u>	<u>-349'967</u>

Versicherer	111'915	109'423
-------------	---------	---------

Der Verbandsversicherungsvertrag gewährleistet der PKJ die Rückversicherung der Risiken, eine **Zinsgarantie**, eine **Substanzgarantie** auf dem beim Versicherer eingesetzten Kapital sowie eine Sicherung der Daten. Die obigen Kosten sind in der eigenen Ausgaben- und Einnahmenrechnung (EAR) separat ausgewiesen.

Verwaltungskosten pro versicherte Person	-554	-444
--	------	------

d	<u>Vermögensverwaltungsaufwand</u>	31.12.2015	31.12.2016
		CHF	CHF
	Aufgelaufene Mandatskosten	80'141	76'190
	TER-Kosten Mandat 1	97'957	100'993
	TER-Kosten Mandat 2	51'883	53'717
	Transaktionskosten	8'342	11'814
	Liegenschaft	1'983	1'983
		<hr/>	<hr/>
		240'306	244'697

Vermögensverwaltungskosten in % des transparenten Anlagevermögens	0.87%	0.88%
Kostentransparenzquote	100.00%	100.00%

e	<u>Freizügigkeitsgesetz</u> (technische Rückstellung)	31.12.2015	31.12.2016
		CHF	CHF
	Differenzen Schattenrechnung FZG/Altersguthaben PKJ	-156'013	-154'574

Die Freizügigkeitsleistungen werden nach dem Beitragsprimat bestimmt. Die sich aus der Differenz zwischen reglementarischen und gesetzlichen Freizügigkeitsleistungen ergebenden theoretischen Ansprüche auf Mehrleistungen des gesamten Bestandes im BVG-Plan beläuft sich auf Fr. 41'023 (Vorjahr: Fr. 42'024) und ist durch die buchhalterische Rückstellung „Differenzen zur Schattenrechnung FZG“ in der Höhe von Fr. 154'573 gedeckt (Reglement BVG-Plan Art. 30.3b).

f	<u>Prämienüberhang</u>	31.12.2015	31.12.2016
		CHF	CHF
	Beitragseinnahmen	2'313'475	2'050'874
	Brutto-Prämienausgaben	-2'588'350	-2'287'297
	Brutto-Prämienüberhang	<hr/>	<hr/>
		-274'875	-236'423

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Keine Auflagen

9 Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage

Separate Account	31.12.2015	31.12.2016
	CHF	CHF
Separate Account	23'659'477	23'884'780

Verminderung der vom Versicherer angelegten Altersguthaben. Gestützt auf einen entsprechenden Stiftungsratsbeschluss und in Übereinstimmung mit dem gültigen Verbandsversicherungsvertrag wird ab 2006 ein Teil der gebundenen Altersguthaben von der PKJ direkt angelegt.

10 Weitere Informationen

Verhaltenskodex

Die PKJ ist Mitglied des Branchenverbandes ASIP. Die geltenden rechtlichen Bestimmungen (Gesetze und Reglemente) gewährleisten die Einhaltung des Branchen-Kodexes „ASIP-Charta“.

Retrozessionen

Einrichtungen, die Anlagen der PKJ betreuen, haben an externe Vermögensverwalter keine Retrozessionen ausgerichtet und keine Retrozessionen erhalten.

Wertschriftenausleihe

Anlagereglement: *Bei der Wertschriftenausleihe (securities lending) ist darauf zu achten, dass für die ausgeliehenen Wertschriften jederzeit eine ausreichende Sicherheit erfolgt und dass das Gegenparteierrisiko beschränkt bleibt.*

Die diesbezüglichen Bestimmungen im Anlagereglement werden eingehalten.

Loyalität in der Vermögensverwaltung (Interessensverbindungen und Vermögensvorteile)

Anlagereglement Art. 19 und Anhang 3 sowie Artikel 51b BVG: Die entsprechenden Erklärungen sind lückenlos bei der PKJ eingegangen und wurden vom Stiftungsrat am 22. Februar 2017 eingesehen.

Freiburg, 24. Mai 2017

Pensionskasse für Journalisten

Elmar Perler, Präsident

Rudolf Buser, Geschäftsführer